

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1987

Ausgegeben und versendet am 25. März 1987

14. Stück

25. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 11. März 1987, mit der die Ried „Friedhofswiesen“ in der KG. Jabing zum Teilnaturschutzgebiet (Tierschon- und Pflanzenschutzgebiet) erklärt wird

25. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 11. März 1987, mit der die Ried „Friedhofswiesen“ in der KG. Jabing zum Teilnaturschutzgebiet (Tierschon- und Pflanzenschutzgebiet) erklärt wird

Auf Grund des § 15 des Naturschutzgesetzes, LGBl. Nr. 23/1961, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 9/1974 wird verordnet:

§ 1

Der Bereich „Friedhofswiesen“ in der KG. Jabing wird zum Teilnaturschutzgebiet erklärt. Das Teilnaturschutzgebiet umfaßt das Grundstück Nr. 5867 der KG. Jabing in einer Größe von 38041 m² zur Gänze. Die Grenze verläuft vom Grenzstein 11229 in südwestlicher Richtung entlang der Landesstraße nach Jabing bis zum Grenzstein 10232, von dort in nordwestlicher Richtung entlang des Weges zum Friedhof bis zum Grenzstein 2808, weiter in nördlichem Bogen, den Friedhof ausschließend, bis zum Grenzstein 11234. Die Nordostgrenze wird durch einen Graben bis zum Grenzstein 22004 gebildet. Die Grenzlinie setzt sich in südlicher Richtung bis zum Grenzstein 22009 fort, führt von dort in südwestlicher Richtung bis zum Grenzstein 11232, um dann in südlicher Richtung beim Grenzstein 11229 die Landesstraße nach Jabing wieder zu erreichen.

Die Grenzen des Naturschutzgebietes sind in der Anlage festgelegt.

§ 2

(1) In dem im § 1 genannten Gebiet ist jeder Eingriff, der der Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt zuwiderläuft oder der das ökologische Gleichgewicht stört, verboten, soweit ein solcher nicht im Interesse der Sicherheit von Menschen oder zur Abwehr der Gefahr bedeutender Sachschäden vorgenommen werden muß.

(2) Insbesondere ist es verboten

- a) den natürlichen Zustand der unter Schutz gestellten Flächen zu verändern, Aufforstungen jeglicher Art sowie Grabungen vorzunehmen, Bodenbestandteile abzubauen, Schutt, Müll oder Abfälle aller Art abzulagern oder die natürliche Bodenbeschaffenheit auf andere Weise zu ändern;
- b) Grasflächen, Feldhecken und Raine abzubrennen;
- c) chemische Stoffe jeglicher Art, Düngemittel jeglicher Art (Kunst- und Natürdünger), Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide u. dgl.), die die Lebensgemeinschaften (Biocoenosen) und deren Lebensräume (Biotope) verändern, in den Boden einzubringen;
- d) Bauvorhaben aller Art sowie Zäune und oberirdische Drahtleitungen zu errichten;

- e) Tafeln, Inschriften oder dgl. anzubringen, sofern es sich nicht um solche der Naturschutzbehörde handelt;
- f) Pflanzen der geschützten Art (insbesondere die gänzlich geschützte Tagfliege) zu beschädigen, auszureißen oder auszugraben sowie Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
- g) freilebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, sowie Larven, Puppen, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere aufzusuchen, fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der auf Grund des Kulturpflanzenschutzgesetzes angeordneten Abwehrmaßnahmen gegen Schädlinge;
- h) standortfremde Tiere oder Pflanzen auszusetzen;
- i) störenden Lärm zu erregen.

§ 3

(1) Die bisher übliche landwirtschaftliche Nutzung ist erlaubt.

(2) Die rechtmäßige Ausübung der Jagd wird durch diese Verordnung nicht berührt, die Anlage von Wildäckern und das Aufstellen von Hochständen ist jedoch verboten.

(3) Die bisher übliche Wassernutzung der vorhandenen Quelle durch Handschöpfen ist erlaubt.

§ 4

(1) Die Landesregierung kann im Einzelfall Ausnahmegenehmigungen von den Bestimmungen des § 2 erteilen, wenn der Eingriff aus Gründen naturwissenschaftlicher Forschung oder für Heilzwecke sowie aus volkswirtschaftlichen Interessen erforderlich ist.

(2) Die Landesregierung kann im Einvernehmen mit den verfassungsberechtigten Eigentümern bzw. Besitzern von Grundstücken entgegen den Bestimmungen des § 2 Maßnahmen (Pflegetechniken oder Maßnahmen zur Verbesserung der Voraussetzungen für Flora und Fauna) durchführen oder durchführen lassen, sofern diese zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes und zur Wahrung oder Verbesserung des Schutzzweckes notwendig sind.

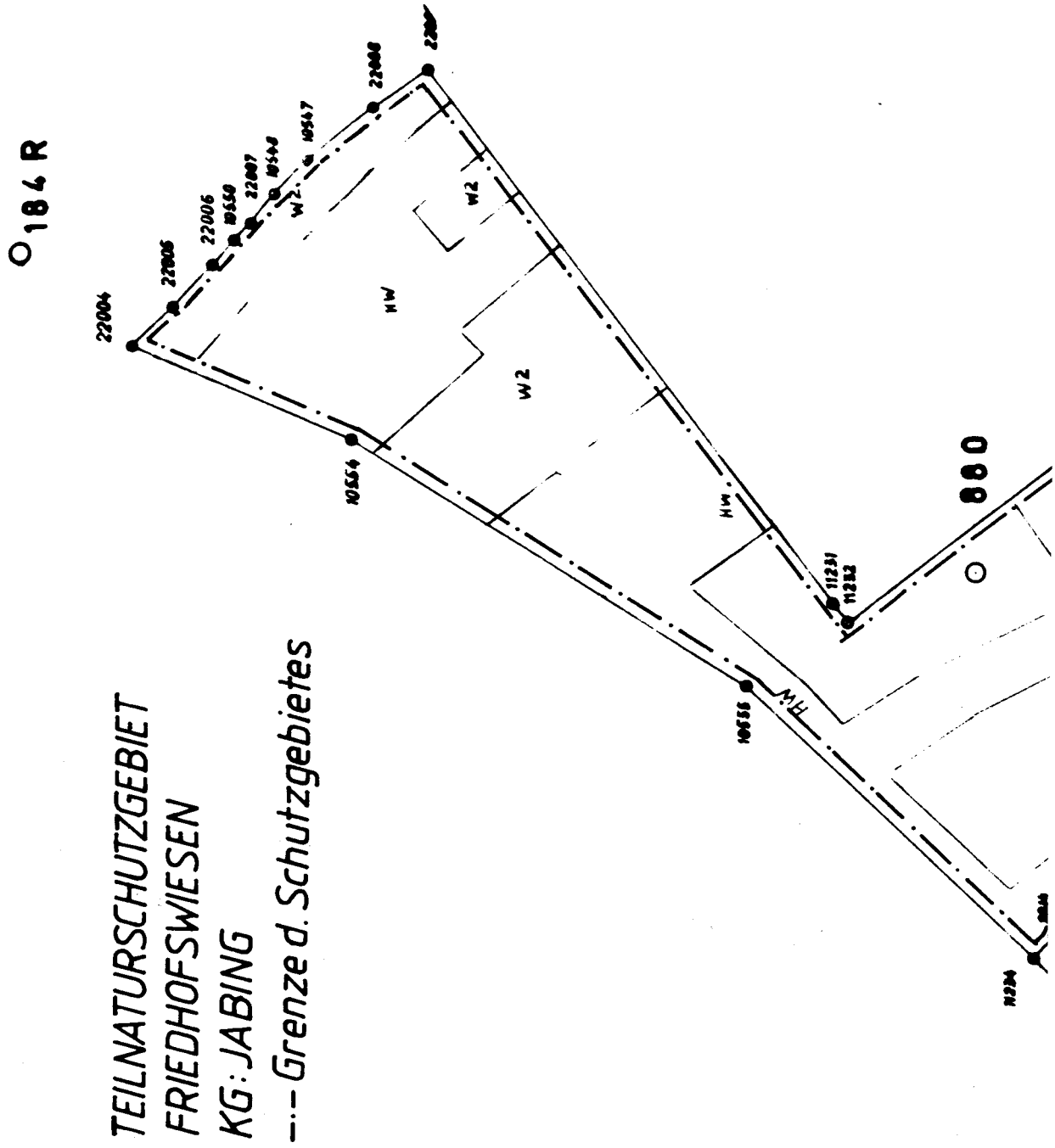
§ 5

Übertretungen der im § 2 enthaltenen Verbote werden gemäß § 29 des Naturschutzgesetzes 1961 i. d. G. F. geahndet.

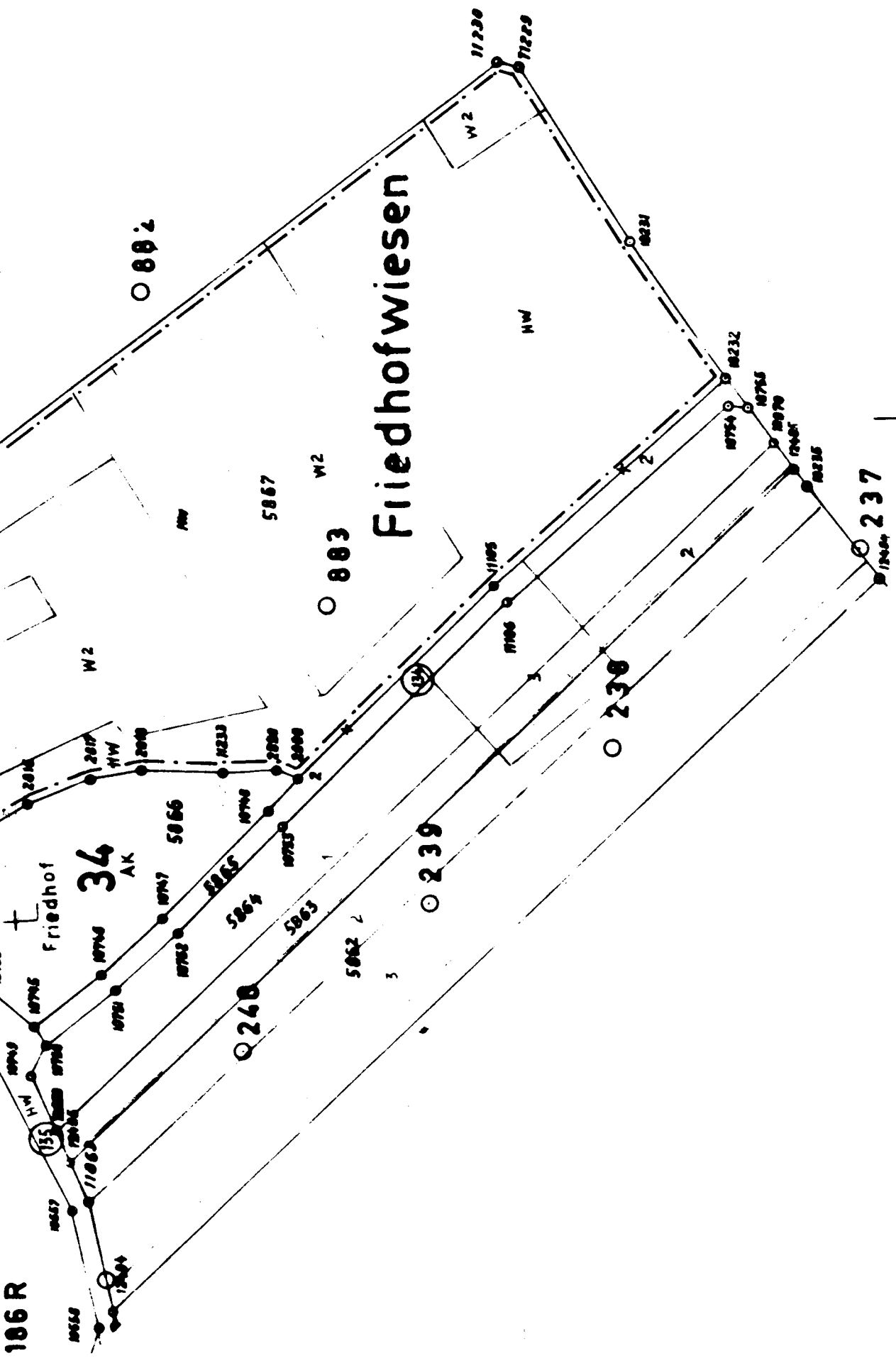
Für die Landesregierung:

Dipl. Ing. Karall

Anlage



106 R



Friedhof
34
AK

Friedhofwiesen

○ 882

○ 883

○ 238

○ 239

○ 240

○ 237

W2

W2

W2

HW

HW

2

2

5062 2

3

5067

HW

5066

5065

5064

5063

5062 1

5061

11105

11106

11107

11108

11109

11110

11111

11112

11113

11114

11115

11116

11117

11118

11119

11120

11121

11122

11123

11124

11125

11126

11127

11128

11129

11130

11131

11132

11133

11134

11135

11136

11137

11138

11139

11140

11141

11142

11143

11144

11145

11146

11147

11148

11149

11150

11151

11152

11153

11154

11155

11156

11157

11158

11159

11160

11161

11162

11163

11164

11165

11166

11167

11168

11169

11170

11171

11172

11173

11174

11175

11176

11177

11178

11179

11180

11181

11182

11183

11184

11185

11186

11187

11188

11189

11190

11191

11192

11193

11194

11195

11196

11197

11198

11199

11200

11201

11202

11203

11204

11205

11206

11207

11208

11209

11210

11211

11212

11213

11214

11215

11216

11217

11218

11219

11220

11221

11222

11223

11224

11225

11226

11227

11228

11229

11230

11231

11232

11233

11234

11235

11236

11237

11238

11239

11240

11241

11242

11243

11244

11245

11246

11247

11248

11249

11250

11251

11252

11253

11254

11255

11256

11257

11258

11259

11260

11261

11262

11263

11264

11265

11266

11267

11268

11269

11270

11271

11272

11273

11274

11275

11276

11277

11278

11279

11280

11281

11282

11283

11284

11285

11286

11287

11288

11289

11290

11291

11292

11293

11294

11295

11296

11297

11298

11299

11300

11301

11302

11303

11304

11305

11306

11307

11308

11309

11310

11311

11312

11313

11314

11315

11316

11317

11318

11319

11320

11321

11322

11323

11324

11325

11326

11327

11328

11329

11330

11331

11332

11333

11334

11335

11336

11337

11338

11339

11340

11341

11342

11343

11344

11345